

### Sicherheit mit System: Ganzheitliche PSA-Konzepte für aktiven Mitarbeiterschutz

Zur 30. A+A in Düsseldorf, der international führenden Arbeitsschutzmesse, strömten in diesem Jahr so viele Unternehmen wie noch nie – 1.887 Aussteller aus 57 Nationen. Zu den Produkthighlights der<sup>3</sup> im Zwei-Jahres-Turnus stattfindenden Fachmesse zählten unter anderem hitzebeständige und doch atmungsaktive sowie wasserabweisende Schutzbekleidung für Einsatzkräfte oder auch elektronisch gesteuerte Ohrstöpsel für eine optimale Anpassung von Außengeräuschen. Neben den Produktvorstellungen stand der intensive Austausch zwischen Experten und der Industrie im Rahmen von Vorträgen und Workshops im Vordergrund.

„Die bedarfsgerechte Ausstattung jedes einzelnen Arbeitsplatzes und Mitarbeiters ist die Grundlage sowie notwendige Bedingung für einen erfolgreichen Arbeitsschutz“, erklärte MÖWIUS-Geschäftsführer Dipl. Kfm. Wolfgang Möwius in seinem Expertenvortrag. „Dabei muss die angebotene Produktvielfalt zu einem sicheren und effizienten PSA-System für das einzelne Unternehmen verdichtet werden. Die Moderation zwischen Herstellern und Endanwendern ist Aufgabe der Experten des Technischen Handels.“ Der Vortrag beleuchtete die Vereinbarkeit modernen Arbeitsschutzes mit dem Faktor Wirtschaftlichkeit anhand verschiedener Praxisbeispiele.



**MOVER SPEED II** von Möwius (Stiefel, Form B, Schwarz, Rindleder, reflektierende Elemente, stabile und feste Zunge, ergonomische Einlegesohle mit Dämpfungselementen, abgeflachte Ferse, metallfrei durch Verbundstoffkappe und durchtrittsthemmende Textilzwischensohle, nicht kreidende PU/TPU-Sohle, Weite 11, Produktdaten: DIN EN ISO 20345 S3, DGUV 112-191 Größen: 36-48)

MÖWIUS setzt maßgeblich auf den „Safety-Check“, ein Lösungsansatz, den die Kompass-Gruppe, ein bundesweiter Zusammenschluss von Fachunternehmen für PSA, entwickelt hat. Ziel ist es, mit einer umfassenden Gefährdungsanalyse durch geprüfte Fachberater für Persönliche Schutzausrüstung den Unternehmen ein betriebsspezifisches und ganzheitliches Handlungskonzept zur Verfügung zu stellen. Durch spezielle Fragebögen und Checklisten wird eine detaillierte und gesetzeskonforme Analyse sowie Dokumentation gewährleistet. Das herstellerunabhängige Lösungspaket unterstützt die betrieblichen Fachkräfte für Arbeitssicherheit und erzielt durch z.B. Mitarbeiterbefragungen und individuelle Tragetests die höchstmögliche Trageakzeptanz und damit den optimalen Mitarbeiterschutz.

Die Praxis zeige, so Wolfgang Möwius, dass Arbeitssicherheit zunehmend als eine Managementaufgabe begriffen wird. „Nicht nur Ausfallzeiten sind ein Kostentreiber für Unternehmen und belasten diese mit ca. 350 Euro pro Tag/Mitarbeiter, sondern auch eine nichtsystematisierte Beschaffung.“ Die PSA-Analyse ermittelt, durch welche Maßnahmen sofort wirksame und sichtbare Einsparungen erzielt werden können. Detaillierte Verbrauchsdaten und eine effiziente Beschaffungslogistik entlasten zudem den Einkauf signifikant.

Weitere Informationen unter [www.moewius.de](http://www.moewius.de)

### Neues Mobilgerät zeigt Belastung

Entspricht die Luftqualität am Arbeitsplatz den Vorschriften? Diese Frage sollten sich viele Betriebe stellen. Denn in der aktualisierten Fassung der Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 900) wurden die Arbeitsplatzgrenzwerte nahezu um den Faktor 3 verschärft. Das neue Messgerät Respicon 2 TM von Hund ermittelt die Gefährdung.

Der Wetzlarer Hersteller stellte es als Messeneuheit auf der A+A in Düsseldorf vor. Entwickelt wurde es zusammen mit dem Institut für Arbeitsschutz (IFA) und dem Fraunhofer-Institut für Toxikologie und experimentelle Medizin (ITEM).

Als wohl einziges seiner Art versetzt es Betriebe und Behörden in die Lage, die Konzentration aller drei Fraktionen von Schwebstaub direkt, simultan und



Messgerät Respicon 2 TM von Hund

sekundengenau zu messen: den einatembaren (E-Staub), den thoraxgängigen (T-Staub) sowie den alveolengängigen (A-Staub). Besonders letzterer gilt als gefährlich. Diese Stäube sind so fein, dass sie die Lungenbläschen erreichen.

Das Gerät ist kleiner als eine Getränkedose und wird mit einem Datenlogger mit Touchscreen kombiniert. Größe, Gewicht und Akkuleistung erlauben den mobilen, personenbezogenen Einsatz über 8 Stunden. Dabei erkennt das System mit seinem gravimetrisch-fotometrischen Messverfahren sogar Partikel, die kleiner als 4 Mikrometer sind. Die Abscheidecharakteristik über drei Messstufen entspricht der EN 481, womit das Verhalten der menschlichen Lunge nachgebildet wird. Der Messbereich umfasst 0–10 Milligramm mit einer Nachweisgrenze von etwa 30 Mikrogramm pro Kubikmeter. Alle Daten können leicht via USB oder Bluetooth exportiert und per mitgelieferter Software am PC ausgewertet und weiterverarbeitet werden.

Damit stellt das Respicon 2 TM nicht nur eine echte Alternative zu den üblichen Verfahren dar, die aufwendig und zeitintensiv sind. Es vereint die Vorteile einer präzisen Kalibrierung durch Staubsammler mit kontinuierlichen photometrischen Messungen. Durch das in jeder Stufe integrierte Streulichtfotometer sind sogar zeitaufgelöste Konzentrationsmessungen in Abständen von 1–3600 Sekunden über 6–9 Tage möglich.

Weitere Informationen unter [www.hund.de](http://www.hund.de)